

# Großer Jazz vor kleinem Publikum

Ed-Kröger-Quintett brillierte beim Konzert in der Eschweger Kulturfabrik E-Werk

VON FRANCISCO PUJILA

**ESCHWEGE.** Der Jazzclub Eschwege hatte ein Experiment gewagt: Wenige Tage nach der Jam-Session und eine Woche vor einem großen Jazzkonzert wurde an diesem Mittwoch eine Veranstaltung geschaltet, mit großem künstlerischen Erfolg, aber geringem Zuspruch der Zuschauer. Die Zahl der Besucher war kleiner, als die Qualität des Programms es verdient hätte. Denn keine geringere Band als das Ed-Kröger-Quintett war zu Gast in Eschwege: Eine Formation, dessen Namen die Herzen der Fans höher schlagen lässt. Die Mitglieder der Gruppe spielten nun zwar für ein kleines Publikum, etwa dreißig Jazzfans - aber sie spielten so einsatzfreudig, als ob ein riesiges Auditorium im Saal gesessen hätte: ein großartiges Konzert.

## Moderner Jazz

Schon beim ersten Stück, ein Blues von Ed Kröger, präsentierte sich die Band in bester Form: mit prägnanter, meisterhaft gespielten Melodielinien der zuerst gemeinsam spielenden Ed Kröger mit

der Posaune und Ignaz Dinné mit einem geradezu magischen Saxophon. Ignaz ist der Sohn von Ed, und das Zusammenspiel von Vater und Sohn war gekennzeichnet durch große Intensität - moderner Jazz in einer faszinierenden Prägung.

Neben den zwei Ausnahmehäusern exzellierte auch Vincent Bourgeyx am Piano mit

der hintergründigen Virtuosität seines feingliedrigen, ruhigen Spiels. Und auch die zwei übrigen Mitglieder des Quintetts, der junge Bassist Felix Henkelhausen und der ausgezeichnete Schlagzeuger Rick Hollander, ein Musiker aus Detroit, der seit einigen Jahren die Band begleitet, spielten Jazz vom Feinsten.

Es war ein Abend, der zeigt,

wie aufregend moderner Jazz klingen kann, wenn er von solchen großartigen Musikern gespielt wird. Den Jazzfans der Region steht schon das nächste große Konzert bevor: Schon am nächsten Mittwoch machen das Internationale Trio und Franc Olivier Station in E-Werk mit traditionellen Jazz - hoffentlich vor einem viel größeren Publikum.



Wenn der Vater mit dem Sohne: Ed Kröger (rechts) und sein Filius Ignaz Dinné spielen mit großer Intensität zusammen. Sie interpretieren einen modernen Jazz mit faszinierender Prägung.

Foto: Pujila